

# Fachbereich Demokratische Jugendbildung im Kreisjugendring München-Stadt

Kern des Fachbereichs, der 2006 eingerichtet wurde, ist die außerschulische historische und politische Bildungsarbeit mit jungen Menschen. Er verbindet die Auseinandersetzung mit dem nationalsozialistischen Verbrechenregime und seinen Strategien, Mechanismen und ideologischen Hintergründen mit der Förderung einer kritischen Aufmerksamkeit für gesellschaftliche und politische Verhältnisse heute, für Vorurteile und Feindbilder, für den Umgang mit Menschenrechten und demokratischen Werten. Damit verbunden ist eine Handlungsorientierung, die Anregung also, sich in das heutige gesellschaftliche und politische Geschehen aktiv einzumischen und an einer bunten, solidarischen und aufgeschlossenen Stadtgesellschaft mitzuwirken. Die gesamte Bildungsarbeit des Fachbereichs, thematisch wie methodisch-didaktisch, bestimmen junge Menschen grundsätzlich mit.

## **Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum**

Seit 2006 hat der KJR die Planungen zum NS-Dokumentationszentrum München begleitet, junge Menschen für das Werden des Zentrums interessiert, sich für ihre Mitwirkung an den Planungen eingesetzt und arbeitet in Projekten mit dem Dokumentationszentrum zusammen (Bsp. Jugendprojekt zum Kunstwettbewerb, Jugenddiskussionen, die jährliche Jugendgeschichtswerkstatt sommer.dok auf dem Königsplatz, Dokumentarfilm „Kick it like Kurt“, „Revolutionskneipe“ zu 100 Jahren Freistaat Bayern). Seit mehreren Jahren ist der KJR kooperiertes Mitglied im politischen Beirat des NS-Dokumentationszentrums.

## **„Demokratie im Einsatz“-**

### **Politische Bildung im öffentlichen Raum mit dem Demokratiemobil**

Seit 2017 fährt das Demokratiemobil, ein Feuerwehrauto aus dem Jahr 1970, durch Münchens Stadtbezirke. Der KJR ist Träger des Projekts. Verantwortlich für Planung und Durchführung der Bildungsarbeit ist die neue Stelle „Demokratie im Einsatz – Demokratiemobil München“ als Teil des Fachbereichs Demokratische Jugendbildung.

Basis für die politische Bildungsarbeit „auf der Straße“ ist die Kooperation mit lokalen Partnern wie Bezirksausschüssen, Nachbarschaftstreffs, Freizeitstätten, Jugendverbänden und anderen Unterstützenden.

Das Mobil ist für den Transport von Informations- und Aktionsmaterialien umgebaut worden, die rund um das Auto an nahezu jedem Ort aufgebaut werden können. Das Mobil selbst (aufklappbare Türen, magnetische Außenwand etc.) wird stets in die Aktionen miteinbezogen.

Das pädagogische Konzept verfolgt den Ansatz der aufsuchenden politischen Bildung im öffentlichen Raum. Dies bedeutet ein Verlassen der gewohnten Bildungsräume hin zu einer unmittelbaren Begegnung mit Menschen in ihrem Alltag. So werden auch diejenigen erreicht, die von sich aus keinen Zugang zu politischer Bildung haben oder aktiv suchen.

Ziel des Demokratiemobil ist es, spielerisch und kurzweilig Impulse zu eigener Auseinandersetzung und gemeinsamer Diskussion zu geben, zum Wählen zu animieren und eine bewusste Wahlentscheidung zu unterstützen. Doch Beteiligungs- und Einflussmöglichkeiten gibt es zahlreiche, auch für jene, die (noch) nicht wählen dürfen. Der unkomplizierte und attraktive Ansatz ist auch wichtig, damit die Berührungängste mit politischen Themen abgebaut werden können, es wird nicht verlangt oder aufgefordert, sondern Interesse geweckt und angeboten. In den Themen angekommen erhalten die Menschen dann Material nach ihrem Interesse, ihren Fragen und Bedarfen.

### Personelle Situation

Das große Interesse am Demokratiemobil und das entsprechend wachsende Netzwerk erfordern personelle Ressourcen, die die zunehmenden Einsätze in den Stadtbezirken und die intensive Betreuung der Angebote gewährleisten.

Dies zeigte sich bereits 2018 und der KJR versuchte interimswise, durch interne Umschichtungen dafür zu sorgen, dass die Arbeit des Demokratiemobil gesichert bleibt.

Seit Januar 2019 unterstützt die Landeshauptstadt München das Demokratiemobil mit einer halben Stelle mit dem Titel „Demokratie im Einsatz – Demokratiemobil München“. Ein erfreulicher, weiterer Schritt für das Demokratiemobil und seine stetige Entwicklung der politischen Bildung im öffentlichen Raum.

### Aktionen im Jahr 2018

Bereits lange vor dem offiziellen Einsatzzeitraum zur Landtagswahl 2018 war das Mobil immer wieder unterwegs: So z.B. auf dem Stadtteilstfest der „Initiative DemokratieFreiheitEuropa“ in Berg am Laim, oder mit einer Fotoaktion auf dem OBEN OHNE Open Air auf dem Königsplatz. Ein wahrlich gelungener Auftakt zur Landtagswahltour war der Einsatz im Rahmen der „Langen Nacht der Demokratie“ in der Sendlinger Straße: In Kooperation mit „München isst bunt e.V.“ wirkten Angebote des Mobils, das internationale Buffet und das Bühnenrahmenprogramm hervorragend zusammen und erreichten ein zahlreiches, begeistertes Publikum.

Das Demokratiemobil des KJR ist mittlerweile nicht nur in Fachkreisen bekannt. Teilweise ist es auch Impulsgeber für andere Träger in der Stadtgesellschaft, niederschwellige Angebote zu entwickeln.

Eine Erfahrung aus den Einsätzen 2017 war, dass das Demokratiemobil nicht nur für Erstwähler\_innen oder ältere Erwachsene interessant ist. Ganz im Gegenteil: Gerade Kinder und Teenies sind neugierig auf das Demokratiemobil und zeigten sich bereits 2017 sehr interessiert an den Aktionen. Deshalb wurden 2018 Angebote auch speziell für diese Altersgruppen weiterentwickelt.

### Einsätze zur Landtagswahl

Zur Landtagswahl 2018 fuhr das Demokratiemobil insgesamt 9 Einsätze in den Stadtbezirken Trudering-Riem, Moosach, Schwabing-Freimann, Untergiesing-Harlaching und Obergiesing-Fasangarten. Insgesamt beteiligten sich 1300 Menschen an den Angeboten. Damit stellt das Demokratiemobil ein effizientes Bildungsangebot dar, da es mit geringen Mitteln eine große Reichweite hat.

### Resonanz auf die Aktionen 2018

Insgesamt wurde das Mobil sehr gut angenommen. Im Gegensatz zu den Einsätzen 2017 fiel jedoch ein äußerst angespanntes, teilweise aggressives und rassistisches Klima auf. Gleichzeitig war eine wesentlich höhere Bereitschaft, zur Wahl zu gehen, beobachtbar.

Die Gesamtergebnisse der Evaluation sind auf Wunsch bei der Stelle „Demokratie im Einsatz – Demokratiemobil München“ erhältlich.

### Planungen für 2019

Im Frühjahr 2019 wird das Demokratiemobil dazu beitragen, die europäische Idee auf Münchens Straßen zu bringen. Hierzu kooperiert das Mobil mit dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in München. Auch einige Bezirksausschüsse haben bereits Interesse für eine Kooperation 2019 angemeldet. Darüber hinaus stehen mehrere Einzelveranstaltungen auf dem Plan: z.B. eine Beteiligung an den Internationalen Wochen gegen Rassismus, am Kinderkultursommerfestival KIKS und an den „Tagen des Spiels“.

Nicht zuletzt soll die erfolgreiche Kooperation 2018 mit dem Verein „München ist bunt“ in der Sendlinger Straße auch heuer fortgesetzt werden.

[Redacted text block]

[Redacted text block]